Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 26

Vorwort: Wichtige Mitteilung betr. "Die Berner Woche"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wichtige Mitteilung betr. « Die Berner Woche »

Wir sehen uns veranlasst, unsere Abonnenten, Mitarbeiter und Freunde darauf aufmerksam zu machen, dass die « Berner Woche » auf den 1. Juli 1948 ihr Erscheinen einstellen wird. Die Gründe hiefür sind mannigfaltig. Der ständige Mangel an Arbeitskräften, die immer zunehmende Konkurrenz ausserkantonaler Zeitschriften und nicht zuletzt das zum Teil fehlende Interesse an einer Zeitschrift bernischen Gepräges haben uns unsere Aufgabe dermassen erschwert, dass wir den Ausweg nur noch in der endgültigen Zusammenlegung mit unserer Wochenzeitschrift « Sonntags-Illustrierte der Neuen Berner Zeitung » sehen. In dieser Zeitschrift wird der Geist der « Berner Woche » in gewissem Rahmen weitergeführt. Unsern geschätzten Abonnenten bietet sich somit die Möglichkeit, ihr Abonnement auf die « Sonntags-Illustrierte » (Abonnementspreis ohne Versicherung Fr. 12.— im Jahr, Fr. 6.— im Halbjahr und Fr. 3.— im Vierteljahr), welche ein Bestandteil der « Neuen Berner Zeitung » ist oder auf die Tagesausgabe der « Neuen Berner Zeitung » (Abonnementspreis ohne Versicherung Fr. 26.— im Jahr, Fr. 13.— im Halbjahr und Fr. 6.50 pro Vierteljahr) zu übertragen. Auch die Unfallversicherung, welche bei der « Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft » in Bern besteht, kann bei gleichen Versicherungsleistungen und Versicherungsbeiträgen, also in der nämlichen Kombination wie bisher, und zu den gleichen Zuschlägen für Unfälle beim Lenken von Motorfahrzeugen, ohne irgendwelchen Nachteil beibehalten werden. **Alle Abonnenten erhalten auf dem Zirkularwege unsere ausführlichen Vorschläge betr. Abonnements- und Versicherungsübertragung.**

Sofern eine Uebertragung auf die « Neue Berner Zeitung » (Tagesausgabe) oder « Sonntags-Illustrierte » nicht gewünscht wird, bleibt die Abonnementsversicherung der « Berner Woche » bis zum Ablauf der Periode, für welche die Abonnementsgebühr (inkl. Versicherungsbeitrag) bezahlt ist oder gemäss Bestellschein noch entrichtet werden muss, in Kraft, es sei denn, die über den 30. Juni 1948 hinaus bezahlten Abonnementsgebühren werden dem Abonnenten zurückerstattet.

Wir möchten nicht versäumen, unsern Abonnenten und Freunden für ihre Treue und ständige Unterstützung unserer Zeitschrift herzlich zu danken, und wir laden sie zum Abonnement auf die « Sonntags-Illustrierte » oder die Tagesausgabe der « Neuen Berner Zeitung » höflich ein.

Verbandsdruckerei AG

Redaktion und Verlag der « Berner Woche ».

Bern, den 11. Juni 1948.

NEUE BÜCHER

Schweizer Lexikon, Encyclios-Verlag AG Zürich. Der fünfte Band der Lexikon-Reihe beweist, dass man bestrebt war, in allen Teilen die Qualität der Ausgabe zu heben. Die Einwände, welche im Laufe der verschiedenen erschienenen Bände gemacht wurden, sind vom Verleger berücksichtigt und Korrekturen, wo sie am Platze waren, durchgeführt worden. Der Band V, von LOGIK bis POLEMIK, enthält wieder eine Anzahl farbiger Tafeln und Reproduktionen, die das Werk bereichern. Von den Felsmalereien in der Höhle von Altamira und der alten Aegypter bis zu den neuesten Ereignissen, Neue Sachlichkeit, Drazà Mihajlovič und sogar die Migros, ist alles vorhanden, was unsere Gegenwart von so einem Werke verlangt. Der Kunst ist auch in diesem Bande viel Raum eingereiht worden und die wirklich schönen und sauberen Reproduktionen beweisen zur Genüge das Verständnis des Verlages für diesen Kulturzweig.

Band VI, Schweizer Lexikon, Encyclios-Verlag AG Zürich. 1788 Seiten stark, von POLEN bis STRASSBURG, enthält der neue Band die Folge. Der Band befasst sich auch schon zu Beginn mit Politik, aber nur im Sinne eines Nachschlagewerkes. Eingehend werden die einzelnen Begriffe erläutert und die Literaturangabe ist recht beträchtlich. Im weiteren zeigen 12 Farbtafeln, dass die Praxis, das Lexikon als ein schönes Werk in gefälliger und illustrativer Form zu entwickeln, beibehalten und gepflegt wurde. Zirka 62 Tafeln und eine reichliche Anzahl Illustrationen beweisen die Qualität des Druckes. Ebenso ist der gepflegte Inhalt, kurz und prägnant, auf die Gründlichkeit der einzelnen Verfasser zurückzuführen. Jedenfalls ist zu bemerken, dass seit dem ersten erschienenen Bande Fortschritte in jeder Beziehung erzielt wurden. Das Schweizerische Lexikon ist ein Nachschlagebuch für jedes Heim geworden, in dem nicht allein die Väter, sondern auch die Söhne und Töchter auf manche ihrer Fragen eine treffende Antwort finden.

"Im grüene Chlee". Liedli ab em Land, von Josef Reinhart. 6. Band der Gesammelten Werke. Gebunden Fr. 10.—. Bei Bezug aller Bände der Gesammelten Werke Fr. 9.—: Verlag H.R. Sauerländer & Co., Aarau. Erhältlich in jeder Buchhandlung.

Wenn der Dichter in seinen Liedli neu und persönlich gestaltend die Tradition des Volksliedes befolgte, so zeigt er in der vorliegenden Neuauflage im 6. Bande seiner Gesammelten Werke, dass er eigenes Erleben zum Sinnbild des allgemein Menschlichen in der vertrauten unverfälschten Sprache der Mutter im wahrsten und ursprünglichsten Sinn verklärend darzustellen vermag. Aus dem einst so schmächtigen Bändchen der „Liedli ab em Land" ist dank einem reichen Segen die vorliegende Sammlung entstanden, ein Band mit über 250 Gedichten.

Lesen Sie

die prachtvoll illustrierten Sondernummern zum Eidg. Sängerfest und zur Verfassungsfeier

erscheinend am 19. und 26. Juni

Sonntags-Illustrierte

DER « NEUEN BERNER ZEITUNG »